

Zelensky steht vor entscheidender Wahl nach Trump's Hilfe-Aus für die Ukraine

Zelensky steht vor einer entscheidenden Wahl, während die Ukraine unter der Aussetzung US-amerikanischer Militärhilfe leidet. Welche Folgen hat dies für den Krieg und die nationale Sicherheit?



Kyiv, Ukraine – **Die Aussetzung der Militärhilfe** stellt einen verheerenden Schritt der Trump-Administration für die Kriegsanstrengungen der Ukraine dar. Unabhängig von den unmittelbaren praktischen Konsequenzen hat die psychologische Wirkung auf die Ukrainer massive und katastrophale Ausmaße angenommen.

Rückblick auf vergangene Militärhilfen

Als die US-Militärhilfe zuletzt durch Trump-unterstützende

Republikaner im Dezember 2023 für mehrere Monate gestoppt wurde – damals im Umfang von 60 Milliarden Dollar – war die Schädigung der Moral erschütternd. Der Rückhalt für die ukrainischen Truppen schwenkte von einer weitgehend erfolglosen Gegenoffensive zu einer defensiven Haltung an der Front.

Aktuelle Entwicklungen in der Ukraine

Am Dienstagmorgen war **Kyiv noch erschüttert** von dem tiefen Schlag und versuchte, den Eindruck zu vermitteln, dass die Auswirkungen nicht katastrophal sein könnten. Ein Berater von Präsident Wolodymyr Selenskyj, Mykhailo Podolyak, erklärte: „Zunächst müssen wir evaluieren, welche genauen Programme eingestellt werden, zumal viele bereits in den letzten Zügen sind.“

Waffenbestände und Auswirkungen auf die Frontlinien

Ein ukrainischer Beamter teilte CNN mit, dass die Bestände an kritischen Artilleriemunition bis Mai oder Juni erschöpft sein könnten. Dies könnte die Patriot-Luftabwehrraketen betreffen, die möglicherweise innerhalb von Wochen aufgebraucht sind. „Wir werden uns anpassen, aber die Frage ist, wie viele zusätzliche Menschen und wie viel mehr Territorium wir verlieren werden, während wir das tun“, so der Beamte.

Die Notwendigkeit von Luftabwehrsystemen

Reaktionen von Soldaten an der Front bestätigten die entscheidende Rolle von Drohnen (UAVs) beim Abwehren russischer Angriffe, jedoch auch den dringenden Bedarf an von den USA gelieferten Luftabwehrraketen. Yegor Firsov, Hauptfeldwebel eines UAV-Angriffsplatoons, sagte: „Unsere Schwäche liegt in den Luftabwehrraketen – den Patriots. Auch

wir, das Militär, möchten, dass unsere Familien, unser Hinterland so gut wie möglich geschützt sind, während wir an der Front kämpfen. Achtzig Prozent aller Zerstörungen, von Panzern bis zu feindlichen Stellungen, werden direkt von Drohnen durchgeführt. Natürlich haben wir die Chance, **gemeinsam mit Europa zu überleben.**

Folgen der US-Entscheidungen auf die ukrainische Führung

Serhii Filimonov, Kommandant des 108. getrennten mechanisierten Bataillons, auch bekannt als „Da Vinci Wolves“, welches seit neun Monaten außerhalb der strategisch wichtigen Stadt Pokrovsk kämpft, betonte: „Die amerikanische Unterstützung ist entscheidend für die Verteidigung des Luftraums. Finanzielle Hilfe wirkt sich auf die Wirtschaft und die Moral der Gesellschaft aus, was ebenfalls wichtig für die Front ist.“

Die Komplexität der politischen Beziehungen zwischen den USA und der Ukraine

Eine ukrainische Quelle informierte CNN, dass die Entscheidung die Nachrichtendienste nicht beeinträchtigt, was einen kostengünstigeren, aber dennoch wichtigen Teil der US-Unterstützung für Kyiws Kriegsanstrengungen darstellt. Dennoch lenkt die Art von Präsident Donald Trumps Entscheidung den Fokus auf seinen Riss mit Selenskyj und was unternommen werden muss, um ihn zu heilen.

Trump's Forderungen und die Reaktion der Ukraine

Trump-Politiker haben angedeutet, dass eine öffentliche Entschuldigung erforderlich sei. Gleichzeitig zeigen sie sich

zögerlich, den vorgeschlagenen Deal vorzulegen, der den USA Zugang zu den mineralischen Reichtümern der Ukraine gewähren würde. Trump deutete jedoch am Montag an, dass es in den kommenden Tagen möglicherweise Fortschritte in dieser Angelegenheit geben könnte. Die Trump-Administration hat außerdem erklärt, dass Selenskyj sich für den Frieden engagieren müsse, jedoch nicht in großen Details erläutert, wie dieser Frieden aussehen würde.

Die Herausforderung für Selenskyj und die europäische Unterstützung

Die Vision von Washington für den Frieden wirkt ein wenig binär – es ist ein Moment, in dem der Krieg stoppt und Moskau Trumps Lösung absolut zustimmt. Trump hat wiederholt betont, dass er nicht glaube, Präsident Wladimir Putin werde irgendeinen Deal, den sie zusammen aushandeln, verletzen.

Allerdings sind seine europäischen Verbündeten anderer Meinung und bestehen darauf, dass jede Friedensvereinbarung ausreichend Sicherheitsgarantien für die Ukraine enthält, damit sie ein mögliches erneutes russisches Vorgehen abwehren kann. Ukrainische Beamte weisen mit Beweisen darauf hin, dass Russland in den letzten zehn Jahren mehr als 20 Waffenstillstände oder Vereinbarungen verletzt hat.

Die langfristigen Implikationen für die Ukraine

Der Frieden, den Trump vorschlägt, scheint zu verlangen, dass Selenskyj keine weitere Unterstützung der USA fordert; sich auf europäische Verbündete verlässt, die möglicherweise ohne amerikanische Hilfe agieren; einem Deal zustimmt, der Washington einen unbestimmten Geldfluss aus den natürlichen Ressourcen der Ukraine zur Rückzahlung der US-Hilfe und zur Investition in den Wiederaufbau ermöglicht; und schließlich den Bedingungen eines Friedensgeschäfts, das Trump mit Moskau

vereinbart, zustimmt – möglicherweise ohne dass die Ukraine am Verhandlungstisch sitzt.

Dies ist eine große Forderung an einen Kriegsführer. Es erfordert von Selenskyj, dass er dem US-Präsidenten bedingungslos vertraut, dass dieser in den Interessen der Ukraine handelt. Eine öffentliche Entschuldigung an Trump könnte dazu beitragen, den schrecklichen Zusammenbruch der Allianz zwischen Kiew und Washington zu beheben. Doch sie könnte auch tiefgreifende Auswirkungen auf die Moral in der Ukraine haben: Die Truppen könnten ihren Kommandeur in ihren Augen als schwach ansehen, der sich entschuldigt, weil er eingeschüchtert wurde.

Die historische Perspektive der ukrainischen Sicherheit

Die Ukraine hat Grund, zu misstrauen: Im Budapester Memorandum von 1994 gab Kiew seine Atomwaffen auf, um Sicherheitsgarantien von den USA, dem Vereinigten Königreich und Russland zu erhalten. Die Ukrainer haben seitdem ein Jahrzehnt russischer Aggression erlitten, das mit der illegalen Annexion der Krim im Jahr 2014 begann. Wenn selbst diese expliziten Sicherheitsgarantien nichts bewirkten, warum sollte die Ukraine dann ihren Reichtum an natürlichen Ressourcen abgeben, wenn dies ohne konkrete Zusicherung einer Fortsetzung der Militärhilfe geschieht?

Selenskyjs schwierige Entscheidung und die Zukunft der Ukraine

Selenskyjs Schicksal ist zu einem gelegentlichen Gesprächsthema für Trump geworden, und seine Zukunft als US-Partner hängt von seiner „Akzeptanz des Friedens“ ab. Der Frieden, den Selenskyj und seine europäischen Unterstützer anstreben, ist einer, bei dem die Ukraine angemessen bewaffnet und geschützt ist, sodass jeder erneute russische Angriff – nach Monaten der Wiederaufrüstung und -auffüllung während eines

Waffenstillstands – zurückgeschlagen werden kann.

Selenskyj und Europa scheinen sich bei ihrem Ansatz von den Lehren der 1930er Jahre leiten zu lassen. Trump hingegen glaubt, dass seine persönlichen Beziehungen und Verhandlungskompetenz über die brutalen Realitäten von Krieg und Geopolitik siegen können.

Der ukrainische Präsident steht vor einer entscheidenden Wahl: den Forderungen seines einstigen Verbündeten nachzugeben und sich zu entschuldigen, während er den Reichtum seiner Nation übergibt und vagen Bedingungen eines Friedensvertrags zustimmt, der ohne seine Mitwirkung diskutiert wurde. Damit bringt er die Ukraine in die denkbar ungünstigsten Positionen, nach drei Jahren brutaler russischer Angriffe.

Die Folgen dieser Entscheidung

Die Vergeltung könnte darin bestehen, dass die USA, sofern Trump zustimmt, weiterhin ein Drittel bis zur Hälfte aller militärischen Hilfen, die die Ukraine in der Vergangenheit erhalten hat, bereitstellen. Doch ist dies wirklich eine Wahl?

Dieser Artikel wurde von CNNs Svitlana Vlasova mitgestaltet.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at